

## Daltrupsweg

Der Name Daltrup oder Daltrop ist seit Generationen mit der Familie und der "Neubauernstätte" Joachim verbunden.

Im Jahre 1833 erwarb der Neubauer Joseph Förster die Stätte mit Acker, Wiese und Haus auf der "Kuhweide" von Anton Brandt, dem Besitzer des Hövelhofs, der später Wichmannshof genannt wurde. Wie damals üblich, veräußerte Brandt das Anwesen in Erbpacht. Der Pachtzins bestand aus einem "Erbstandsgeld" von 7 1/2 Talern und einem jährlich zu zahlenden Betrag in gleicher Höhe.

Der preußische Hofkammerrat Daltrop in Paderborn gewährte damals Darlehen an zahlreiche Hövelhofer Bauern und Neusiedler. Auch Anton Brandt, der vielen Hövelhofer Neubauern Erbpachtstätten überließ, erhielt von Daltrop im Jahre 1827 ein Darlehen. Der Erlös der Grundstücksveräußerung an Joseph Förster diente offenbar der Schuldbegleichung an den Hofkammerrat Daltrop, denn das veräußerte Grundstück trägt mindestens seit dieser Zeit seinen Namen. Möglicherweise stand Daltrop schon vorher ein Nutzungsrecht an dem auf der Stätte stehenden Wohnhaus zu. Anton Brandt ließ bei der Abfassung des Erbpachtvertrages als Last eintragen, daß der Erbpächter seine Zustimmung zu einer Umlegung des über die Daltropsstätte verlaufenden nördlichen Krollbacharms nicht versagen dürfe.

Joseph Försters Sohn Heinrich war mit Anna Maria Kösterschier verheiratet. Nach Heinrichs Tode heiratete die Witwe im Jahre 1892 Stephan Joachim, genannt Portemeier.

Die Daltropstätte befindet sich heute in vierter Generation im Besitz der Familie Joachim.